

Chorgesang | Zum 25-Jahr-Jubiläum von «Cantiamo Oberwallis»

«Singen macht Spass, singen ist gut»

SUSTEN | Im Kulturzentrum «Sosta» sangen am vergangenen Sonntagabend unter verschiedenen Dirigentinnen/Dirigent die Chöre von «Cantiamo Oberwallis» zu ihrem 25-jährigen Bestehen.

Die Preise und Erfolge des 1994 gegründeten Jugendchorwerks «Cantiamo» sind in dieser Zeitung bereits dargestellt worden. Dass sie berechtigt und wohlbegründet sind, konnte man am Jubiläumskonzert in Susten bestätigt sehen. Die Chöre mit ihren nach Alter verschiedenen Mitgliedern bewältigten ein sehr grosses, auswendig vorgetragenes Programm mit frischem Einsatz und Können – nur begleitet von einem Ad-hoc-Orchester mit Streichquartett (Elton John, Ilze Circone, Ianina E. Puscasu, Claudio Giacomazzi), E-Piano (Federica Napolitani, Sarah Brunner) und Djembe-Trommel (Melanie Vesper).

Vielseitig und eindrucklich

Bezaubernd war schon das Auftreten des Basischors mit den jüngsten Sängerinnen und Sängern. Weiss bekleidet und durch die Technik unter Regisseurin Jennifer Skolovski gezielt durch Beleuchtung hervorgehoben, wirkten sie wirklich wie kleine Wunder. Schon diese Jüngsten zeigten in ihren schlichten, auch lustigen Gesängen wie «Aramtamtiri», «Spaghetti», «Dreh den Becher» usw. usf., dass der Gesangsunterricht bei «Cantiamo Oberwallis» nicht nur musikalische, sondern durch parallel zum Singen auszuführende Bewe-



Sie jubilierten. Die Chöre von «Cantiamo Oberwallis», das Ad-hoc-Orchester und – im Mittelfeld von links – Leitung und Mitarbeitende von «Cantiamo»: Sylviane Bourban, Melanie Vesper, Federica Napolitani, Bea van der Kamp, Gabriella Cavasino, Hansruedi Kämpfen, Ye Jin Kim Wagner, Rahel Amacker, Maria Abgottspon, Yvette Bernhardsgrütter, Antoinette Albrecht, Jennifer Skolovski. FOTO WB

gung, Gebärden und Gesten auch körperlich lockere Ausdrucksmöglichkeiten weckt und fördert. Man sah schon bei diesen Kleinsten, dass auch rhythmische Bewegung im Takt, synchrones Einherschreiten, Hören auf Mitsingende usw. eingeübt werden muss. Erfolgreich und bereits auf fortgeschrittener Stufe traten dann auch die übrigen «Cantiamo»-Chöre auf: der Vorchor, der Jugendchor und der Konzertchor. Sie alle sangen vielseitig und eindrucklich zahlreiche Werke unter verschiedener Leitung. Neben Hauptdirigent Hansruedi Kämpfen traten z. B. die Dirigentinnen Antoinette Albrecht, Ye Jin Kim Wagner, Sylviane Bourban und Gabriella Cavasino auf. Schon dies zeigte, dass die Singschule über ein wirklich begeistertes und eifri-

ges Lehrteam verfügt, das für den Erfolg der Schule im ganzen Oberwallis wertvolle Arbeit leistet und auch in den vergangenen Jahrzehnten leistete. Zu ihm zählen zurzeit noch die ebenfalls im Sosta-Saal anwesenden Damen Rahel Amacker, Maria Abgottspon, Yvette Bernhardsgrütter und – seit der Gründung der Singschule – unsere geschätzte Sopranistin Bea van der Kamp. Das Publikum spendete den gut eingeübten Werken zahlreicher Komponisten begeistert grossen Applaus. Aus dem in verschiedenen Sprachen gehaltenen, vom Ad-hoc-Orchester auch empfindsam und bewegt begleiteten Programm stach auch das Schaffen von Eugen Meier

WB,
24.5.2019/1

hervor, dessen «Weischus dü?» einen festen Platz im Oberwalliser Liedgut einnimmt. Der erfolgreiche Konzertchor sang dies und greifende Stücke weiterer Komponisten mit grossem Können in einem Saal, der vor Begeisterung vibrierte. Diese wurde weiter gesteigert durch das Sängerrinnen-Ensemble «Damenwahl» mit Sopranistin Véronique Marty, Mezzo Carole Marty, Alt Milena Erpen und Alt Nora Erpen. Sie alle waren einst Schülerinnen von «Cantiamo». Man hörte, halb-szenisch aufgeführt, aus Mozarts «Zauberflöte» das Lied der berühmten «Drei Knaben», das Tamino aufmuntert, «standhaft, duldsam und verschwiegen» zu sein, dann auch das «Seid uns zum zweiten Mal willkommen» und dann weitere Gesänge anderer Autoren. Insgesamt schloss das Jubiläumskonzert mit dem schönen, mit Überzeugung vorgetragenen Gemeinschaftsgesang «Singen macht Spass, singen ist gut». Wunderbar!

Doppelter Gewinn

Wie schon angedeutet, stellt der Gesang – und überhaupt der

Musikunterricht einen wichtigen Gewinn für die geistige, erzieherische und kulturelle Erziehung der Jugend selbst dar. Gerade das Auftreten des Ensembles «Damenwahl» bestätigte, dass die Unterrichtstätigkeit von «Cantiamo» ein grosser weiterer Gewinn für unsere Musikszene ist. Obwohl der Sport leider viele Knaben von einer zahlreicheren Mitwirkung bei «Cantiamo» abhält und «Cantiamo», von aussen betrachtet, zu einem «Mädchenchor» macht, sind die jungen «Cantiamo»-Singenden eine grosse Hoffnung für die Klassikpflege im Oberwallis. Der Doppelgewinn für die Singenden selbst und für die Klassikszene wurde nach dem Konzert auch in den Ansprachen deutlich, die AMO-Präsident Philipp Matthias Bregy und Sylviane Bourban hielten. Sie dankten auch Hansruedi Kämpfen und überhaupt dem vorzüglichen «Cantiamo»-Unterrichtsteam für die 25-jährige Arbeit, deren Ergebnis so überzeugend und faszinierend glänzt. Es ist dies eine Arbeit, die die vielen Singenden ein Leben lang motivieren und bereichern wird. **ag.**

WB, 24.5.2019/2